

Das Saarlied!

Kein Lied ist in den Jahren der Fremdherrschaft von der Saarbevölkerung so oft und so mit Begeisterung gesungen worden, wie das von dem Saarbrücker

Hanns Maria Lux

gedichtete, nach der Melodie des alten Bergmannsliedes „Bergleut zu Haus“, rufet Glück auf“ gehende Saarlid. Ja es ist geradezu zum saarländischen Kampf- und Befreiungslied geworden. Daher soll es auch im ersten Bergmannskalender, der nach der Befreiung herauskommt, so wie es in der Regel gesungen wurde, festgehalten werden. (Die Schriftleitung.)



Deutsch ist die Saar

Deutsch ist die Saar,
deutsch immerdar,
und deutsch ist unsres Flusses Strand,
und ewig deutsch mein Heimatland,
mein Heimatland!

Deutsch bis zum Grab,
Mägdlein und Knab!
Deutsch ist das Lied und deutsch das Wort
und deutsch der Berge schwarzer Hort,
der Berge Hort.

Deutsch schlägt das Herz,
stets himmelwärts!
Deutsch schlugs, als uns das Glück gelacht,
deutsch schlägt es auch in Leid und Nacht,
in Leid und Nacht.

Reicht Euch die Hand,
schlinget ein Band,
um junges Volk, das deutsch sich nennt,
in dem die deutsche Sehnsucht brennt,
die Sehnsucht brennt.

Ihr Himmel hört's,
jung Saarvolk schwört's.
Laßt uns es in den Himmel schrei'n:
Wir wollen niemals Knechte sein,
nie Knechte sein.

